



**Handy-Laden in Hongkong: Hutchison Whampoa verdient prächtig**

## Asien ist Trumpf

**A**sien spielt die erste Geige, wenn es um das Wirtschaftswachstum geht. Kein Wunder, dass auch viele Großkonzerne aus der Region gut verdienen. Credit-Suisse-Analyst Jahanzeb Nasser hat die Top 20 asiatischen Unternehmen herausgefiltert, die auf Grund ihres starken Gewinnwachstums an der Börse in der kommenden Zeit profitieren sollten. Ein klares Übergewicht gibt der CS-Experte Konzernen aus Südkorea. Gleich 13 landen in dem erlauchten Kreis, darunter bekannte Namen wie Samsung Electronics (ISIN: US7960508882), Hyundai Motor (USY384721251) und der Stahlkonzern Posco (US6934831099). Aus China/Hongkong billigt Nasser fünf Konzernen gute Chancen zu. Der vom Hongkonger Milliardär Li Ka-Shing kontrollierte Mischkonzern Hutchison Whampoa (HK0013000119), der als Hafensbetreiber wie auch als Telekomanbieter und Immobilienspezialist auftritt, sowie die Großbank Bank of East Asia (HK0023000190) gehören zu dieser Auswahl. Jeweils ein Unternehmen aus Indien (Tata Steel; US87656Y4061) und Thailand (Kasikornbank; TH0016010017) komplementieren die Top 20. Als Depotbeimischung sollten sich diese Aktien langfristig lohnen. JH

\*\*\*

Schon mehrfach hat FOCUS-MONEY über Mischfonds wie den Walser Portfolio German Select (ISIN: LU0181454132) berichtet, die eine Best-of-Two-Strategie praktizieren und dabei gerade über längere Zeiträume sehr erfolgreich sind. Die Strategie erlaubt es, basierend auf ei-

ner mathematischen Optionsformel des Nobelpreisträgers William Margrabe, ein am Anfang je 50 zu 50 gewichtetes Depot aus den beiden Kategorien Anleihen und Aktien nachträglich stärker auf die sich besser entwickelnde Vermögensklasse hin zu gewichten.

Nun hat der internationale Indexanbieter Standard & Poors in Zusammenarbeit mit Grenbell Advisors aus München zwei auf Margrabes Formel basierende neue Strategie-Indizes für europäische und US-Vermögensklassen kreiert – die S&P Dynamic Asset Exchange Index Series (Grafik zum Europa-Index rechts Mitte). Banken sollen schon an ETF-Angeboten auf die Indizes arbeiten. EDL

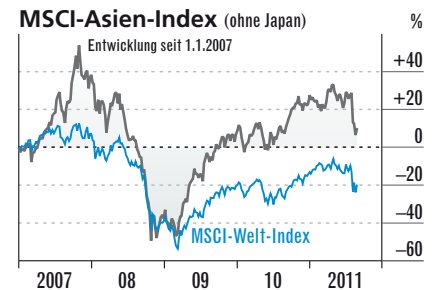
\*\*\*

Eine sensationelle Nachricht. Das New Yorker Finanzmagazin „Global Finance“ listet jedes Jahr die sichersten Banken der Welt auf. Grundlage sind langfristige Bonitätsnoten der drei großen amerikanischen Rating-Agenturen. Dass mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau eine deutsche Staatsbank die Goldmedaille gewinnt, verwundert kaum. Doch auf Rang zehn findet sich überraschend gut positioniert Spaniens Banco Santander. Zumal die Deutsche Bank nur auf Platz 33 rangiert. Wenn der Bankentest Hand und Fuß hat, haben mutige Zinsjäger ein neues Anlageziel. Anleihen des heimischen Branchenprimus mit Fälligkeit am 31. August 2017 rentieren nur 3,4 Prozent Rendite (WKN: DB5S5U). Eine Anleihe des spanischen Konkurrenten mit Fälligkeit am 4. Oktober 2017 wirft 57 Prozent mehr ab – sie rentiert mit 5,34 Prozent (WKN: A1A1KL). MG

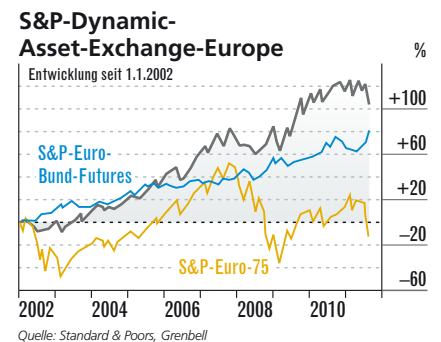
## TRENDS

Asiatische Konzerne mit Chancen; S&P Best-of-Two-Index, Spekulation mit Santander-Anleihe

### Starke Asien-Aktien



### Besser als Aktien und Anleihen



### Spanien schlägt Deutschland

